



Schmierem am Morris Minor, eine wichtige Sache

Im Gegensatz zu den heutigen, fast wartungsfreien Autos, muss bei älteren Fahrzeugen regelmässig geschmiert werden. Auch unser Minor schätzt es sehr, wenn er in dieser Hinsicht nicht vernachlässigt wird. Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass insbesondere die regelmäßige Schmierem der Vorderachse und der Kardanwelle eine ganz wichtige Sache ist.

Wenn die vier Schmierstellen an den Vorderachsschenkeln, sowie die beiden Kardangelenke alle 1000 Km mit einem guten Molybdän-Schmierfett gründlich durchgeschmiert werden, verlängert sich die Lebensdauer der Verschleissteile um das fünf- bis zehnfache gegenüber den nachlässig gewarteten Fahrzeugen, welche nicht einmal beim Ölwechsel den Schmierem erhalten.

Aufgepasst! An bestimmten Fahrzeugteilen gibt es auch Schäden durch zu viel schmierem. So ist zum Beispiel höchste Vorsicht geboten, beim Schmierem der beiden Spurenden (Kugelgelenkköpfe am Ende der Zahnstangenlenkung). Diese beiden Spurenden dürfen wirklich **nur mit einem einzigen Fettstoss aus der Fettpresse geschmiert** werden! Wer da mehr hineinpumpt zersprengt die Kapsel dieses Spurgelenkes und zerstört damit das Teil.

Auch Radlager können Schaden erleiden durch zu viel Fett. Wer in guter Absicht die Radlagerabnaben mit Fett auffüllt, kann nach längerer Fahrt durch heissgelaufene Radnaben überrascht werden. Der Grund: Das Fett wird von den Kugellagern sehr stark gewalzt und hat keinen Platz mehr zum ausweichen und produziert Wärme. Das kann soweit kommen, dass die Radlager durch die Hitzeeinwirkung ihre Härte verlieren und dadurch ganz schnell abgenützt werden (ständig auftretendes Spiel an den Rädern).

Wer ab und zu einen Tropfen Öl beim **Lichtmaschinen-Lager** spendet macht nichts Falsches. Auch beim **Zündverteiler** gibt es eine Stelle, die man gerne vernachlässigt: Verteilerkappe abnehmen, Zündverteilerfinger abziehen und nun einen Tropfen Motorenöl in die Wellenbohrung, wo der Zündverteilerfinger aufgesteckt ist, hineingeben.

Bei einzelnen Fahrzeugen kann an der **Wasserpumpe** ebenfalls über eine kleine Verschlusschraube das Lager geschmiert werden.

Ein wichtiger Ort ist am **Vergaser** der kleine **Dämpferkolben** (in der Heberglocke). Er hat Aufgaben zu erfüllen, die er ohne sein geliebtes Öl nicht mehr richtig wahrnehmen kann. **Alle 1000 Km** Verschlussdeckel lösen und etwa einen Kaffeelöffel voll **Nähmaschinenöl** hineingeben.

Über den **Ölwechsel im Motor** und vor allem über die Frage, welches Öl nun das richtige sei, möchte ich mich nicht äussern. Generell ist aber wahrscheinlich richtig, dass grundsätzlich alle heutigen Motorenöle verwendbar sind. Die Wechselintervalle liegen heute auch für den Minor höher als die 5'000 Km, welche im Handbuch empfohlen sind. Ich mache zum Beispiel nur alle 15'000 Km Ölwechsel ohne Probleme zu haben. Wer meine Fahrweise kennt, weiss dass mein Minor stark gefordert wird.

Beim **Getriebeöl** wird es etwas heikler. Vom Hersteller wird empfohlen das gleiche Öl, wie im Motor zu verwenden. Meine Erfahrungen haben aber ergeben, dass mit einem Hypoidöl, wie es in der Hinterachse im Differential verwendet wird, die Lebensdauer des Getriebes wesentlich grösser ist. Vor allem, wenn das Getriebe schon viele Kilometer auf dem Buckel hat, wird es auch ruhiger in den Laufgeräuschen. Die Wechselintervalle von Getriebe- und Hinterachsöl dürften mit 10'000 Km bis 15'000 Km genügend sein.

Was die diversen weiteren Schmierstellen am Morris Minor betrifft, sind sie nicht von so grosser Bedeutung, als dass sie durch ein versehentliches Auslassen im Turnus gerade Schaden nehmen könnten.

Rolf Corbat